

**INHALT** **Nr. 171 – Mai/Juni 2022**

**Kritische Rückblicke**

Ernani in der Oper	3
Ein Feldlager in Schlesien in der Oper	4 - 5
Onkel Wanja im Schauspielhaus	5
Der Trafikant im Jungen Theater	6
Tango unterm Regenbogen im Kleinen Theater	7

**Kultur-Vorschau**

Li-Tai-Pe in der Oper	9
Les Nuits barbares ou Les premiers Matins du monde Tanzgastspiel in der Oper	9
Peer Gynt Tanzgastspiel in der Oper	10
Der Schimmelreiter im Schauspielhaus	10
Brauchen Sie 'ne Quittung? im Contra-Kreis-Theater	10
Zickenzirkus im Kleinen Theater	10
DREAM.Family im Theater im Ballsaal	10
NEO im GOP. Varieté-Theater	11
Interessantes im Haus der Springmaus	11
Interessantes im Pantheon	11
Neues vom Beethoven Orchester	11
TV-Tipps	27

**Kultur-Personen**

Frau Einecke-Klöve Korn trifft Tobias Schabel	12 - 13
---	---------

**Angebote**

Beethovenfest 2022	14 - 15
Lesung Petra Kalkutschke & Peter Frohleiks	16
Lesereihe mit Kalle Kubik	16
Philosophischer Vortrag mit Dr. Michaela Wurzer	16
Klassik auf der Insel	16
Art & Eat: Dat Wasser vun Bonn ...	17
Museumsbesuch Museum August Macke Haus	17
Museumsfahrt Expressionisten am Folkwang	17
Literaturkreis	18
Pastellmalerei	18
Opern-Seminar: Grundlagen der Musik III	18
Kulturfahrten Wo gibt es noch Restplätze?	18
Büchermarkt	20 - 21

**Bunte Seiten**

Bonner Theaternacht 25. Mai	5
Kurz und interessant	6, 26
Ausgelesen Der große Sommer von Ewald Arenz	19
kultur-Sudoku	19
Kinokultur	26

**Museumsszene**

Museumsbesuch von Heidrun Wirth	22
Neue Ausstellung im Haus der Theatergemeinde	22
Neues von unseren KulturCard-Partnern	23 - 25

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors bzw. der Autorin, jedoch nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verfassers. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte und Bilder.

Es wäre schön, wenn Sie die zum Erscheinen von kultur beitragenden inserierenden Unternehmen/Dienstleister bei Ihren Einkäufen berücksichtigen würden!

Wenn auch Sie unsere Arbeit mit einem Inserat unterstützen möchten, senden wir Ihnen gerne unsere Media-Daten.

Auflage: 8.000 Exemplare  
kultur 172 erscheint Ende September 2022.

**Titelbild: Ein Feldlager in Schlesien** (Oper Bonn) - Foto: Thilo Beu

**IMPRESSUM**

**kultur-Herausgeber**  
Theatergemeinde BONN  
Bonner Talweg 10 - 53113 Bonn  
Tel. 0228 / 91 50 30  
Fax 0228 / 91 50 350  
www.theatergemeinde-bonn.de

**Druck und Verlag**  
Köllen Druck + Verlag GmbH  
Postfach 41 03 54 - 53025 Bonn  
Tel. 0228 / 9 89 82-82  
(nur für Anfragen bzgl. Anzeigen)  
Fax 0228 / 9 89 82-99

**kultur-Redaktion**  
Udo Bielke (ubi)  
(Gestaltung, Büchermarkt, TV)  
Juliane Schmidt-Sodingen (J.S.)  
(Kino, Museen, Angebote)  
e-mail:  
kultur.TG-BONN@gmx.net

**kultur-Mitarbeit**  
Elisabeth Einecke-Klöve Korn (E.E.-K.)  
Heidrun Wirth

**Editorial**

Liebe Mitglieder und Freunde der Theatergemeinde BONN, liebe Leserinnen und Leser unseres Magazins,



etliche Einschränkungen der Corona-Jahre sind aufgehoben, über manche neue/alte ‚Freiheiten‘ kann man sich weiter streiten. Die Pandemie ist noch längst nicht vorbei, auch in den vergangenen Wochen mussten wieder einige Vorstellungen kurzfristig abgesagt werden. Ihre Sicherheit und die aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für alle Veranstalter oberstes Gebot. Wir bemühen uns weiter, die Unannehmlichkeiten für Sie möglichst gering zu halten.

Seit mehr als zwei Monaten tobt in Europa ein brutaler Krieg, dessen Ende derzeit nicht abzusehen ist. Täglich erreichen uns Schreckensmeldungen von massiven Verstößen gegen Menschenrechte, von grausamer Gewalt und der Verwüstung ganzer Städte. Klar ist eins: „Kein Vormarsch ist so schwer wie der zurück zur Vernunft“ (Bertolt Brecht). Wir wissen nicht, wie die Welt aussehen wird, wenn die gewaltsamen Auseinandersetzungen in der Ukraine irgendwann beendet sind. Wir wissen nicht, wie weit die Machtansprüche des skrupellosen russischen Diktators gehen werden, der einen neuen Sowjetimperialismus anstrebt. Solidarität mit der Ukraine, in der nicht nur gegen die aggressive Vereinnahmung eines autonomen Staates gekämpft wird, sondern für die demokratischen Freiheiten und Werte ganz Europas, kann sich nicht im regelmäßigen Zeigen der Landesfarben und ständigen Politikerreisen erschöpfen. Es braucht, auch wenn wir uns immer einen Frieden ohne Waffen erträumt haben, Hilfe zur Abwehr der totalen Zerstörung eines humanen Lebensraums.

Mehrere hunderttausend Menschen sind aus der Ukraine nach Deutschland geflohen. Sie brauchen Betreuung und neue Perspektiven. Ihre Kinder brauchen Schulunterricht und vielfältige Bildungsangebote. Sport und Kultur engagieren sich hier gleichermaßen. Es gibt zahlreiche Benefizveranstaltungen zur Unterstützung der Geflüchteten. Mehrere Kultureinrichtungen bieten den Menschen aus der Ukraine freien Eintritt an. Kultur kann nur selten unmittelbar Leben retten, aber sie kann das Überleben glücklicher machen und neue Lebensfreude schenken. Kunst ist nicht per se friedentiftend, aber sie kann Grenzen überwinden und sensibilisieren für die anderen und Empathie stärken. Sie formuliert mit den verschiedensten Mitteln unsere Ängste, Sehnsüchte und Vorstellungen von anderen Wirklichkeiten. Sie soll auch der Entspannung dienen und wenigstens einen Moment lang die alltäglichen Sorgen in den Hintergrund rücken. Das ist kein naiver Eskapismus: Unterhaltsames und Vergnügliches ist gerade in dieser bedrohlichen Zeit notwendig.

Inzwischen ist der Frühling mit seiner ganzen Pracht hier eingezogen. Überall in der Stadt und auf dem Land grünt und blüht es, die Natur weckt mit ihrer unbeirrten Energie neue Hoffnungen. Man kann sich wieder draußen treiben lassen und das bunte Leben genießen. Die lebendige Vielfalt der Bonner Theaterszene kann man wieder erkunden bei unserer Bonner Theaternacht. Mitte Juni ist nach zweijähriger Zwangspause auch wieder unser Schultheater-Festival „spotlights“ mit spannenden jungen Aufführungen geplant. Etliche Spielpläne für die kommende Saison liegen schon vor, es wird also weitergehen mit kritischer Reflexion und ästhetischer Fantasie.

„Alle Menschen“ lautet kurz und knapp das Motto des Beethovenfestes 2022, für das wir Ihnen in diesem Magazin bereits eine große Auswahl an Veranstaltungen anbieten können. Das Festival wird jünger und diverser, alle Menschen mit der Weltsprache der Musik zu vereinen, ist eine mutige Utopie. Wir werden nicht so bald alle Grenzen überwinden, aber wir sollten es immer neu versuchen,

meint mit freundlichen Grüßen

Ihre

*E. Einecke-Klöve Korn*

**Elisabeth Einecke-Klöve Korn, Vorsitzende der Theatergemeinde BONN**

Blieben Sie gesund, zuversichtlich und neugierig! Freuen Sie sich auf einen schönen Sommer und viele interessante gemeinsame Kulturerlebnisse!

PS: Diese Ausgabe unseres Magazins „kultur“ ist die letzte reguläre in dieser Spielzeit. Im Juli erscheint dann die Sonderausgabe mit den Spielplänen 2022/23, dem ausführlichen Spielzeitführer und vielen neuen Abonnementsangeboten. Auf dem Laufenden halten wir Sie gern per Mail mit unserem wöchentlichen Newsletter. Wir haben außerdem mehrere Kulturreisen, Tagesfahrten, Museums- und Ausstellungsbesuche, Stadterkundungen und weitere Ideen für Sie vorbereitet. Sonderprosperkte schicken wir Ihnen gern zu und beraten Sie bei Ihren Wünschen und Fragen. Für alle Anregungen sind wir dankbar. Ab dem kommenden Herbst können wir Ihnen nach jetzigem Stand der Dinge unser Magazin in der gewohnten Form auch wieder monatlich zuschicken. Vorsichtig müssen wir bleiben, möchten uns aber gern noch mal für Ihre Geduld und Ihre Treue bedanken, die uns über die Corona-Krisenzeit hinweggeholfen haben. Unser 70-jähriges Bestehen haben wir nicht groß gefeiert. Unser Engagement für die Zukunft von kultureller Bildung bleibt uns wichtiger als einmalige Events.